

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 22.01.2015
Beginn der Sitzung: 17:01 Uhr
Ende der Sitzung: 19:03 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion
Bruns, Ludger
Meinen, Regina
Pohlmann, Marianne
Strelow, Gregor
Winter, Maria

CDU-Fraktion
Odinga, Hinrich
Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Baumfalk, Britta
Claaßen, Jens

FDP-Fraktion
Bolinius, Erich

Beratende Mitglieder
Acker, Karl
Janssen, Johann

Narewski, Friedrich
Reinert, Gabriele
Usunjan, Ljudmila

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Vertreter des Trägerkreises des Behinderten-
beirates der Stadt Emden
Vertreter des Seniorenbeirats
für Arno Peper
Vertreterin des Integrationsrates

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas

Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
Kolk, Lars

Protokollführung
Mansholt, Hendrik

Niederschrift 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 22.01.2015

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, wie vorgelegt, genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 37 der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.10.2014

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 37 der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.10.2014 wird genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 38 der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 13.11.2014

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 38 der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 13.11.2014 wird genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 6 Rahmenplan Conrebbersweg-West Vorlage: 16/1546

Herr Docter erklärt, dass die Stadtentwicklung eines der ureigensten Felder der Kommune sei. Zusammen mit dem Rat sei das Stadtentwicklungskonzept entwickelt und beschlossen worden. Einige Punkte des Konzeptes, wie das soziale Wohnraumkonzept, das Baulückenkataster und das Förderprogramm „Jung kauft Alt“ seien bereits in Arbeit.

Niederschrift 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 22.01.2015

Auch sei die Verwaltung beauftragt worden, neues Bauland zu schaffen, weshalb diese Vorlage komplett auf dem Stadtentwicklungskonzept fuße.

Das neue Baugebiet biete die Möglichkeit die Nachfrage zu bedienen. Zudem biete das Gebiet viele Vorteile, wie die Lage, die Anbindung, die Erschließung durch die Verkehrsanbindung des Stadtteils Conrebbersweg. Auch bestünde nun die Möglichkeit, wieder Bürger anzuziehen bzw. vom Wegzug abzuhalten. Herr Docter betont jedoch, dass das Projekt erst ganz am Anfang stehe.

Herr Malzahn stellt die Vorlage anhand eines Lichtbildvortrages näher vor. Insbesondere geht er in einem Exkurs auf das Stadtentwicklungskonzept ein. Hierbei stellt er die Nachfrage nach Baugrundstücken für Einfamilienhäuser und die daraus resultierenden Konsequenzen dar.

Des Weiteren stellt er die Baulandentwicklung in Emden im Vergleich zu den Nachbarkommunen dar. Abschließend erklärt er den Rahmenplan näher und geht dabei besonders auf das Erschließungssystem, die Nahversorgung, die Entwässerung, die Verkehrsgutachten und die Zeitplanung ein.

Herr Docter ergänzt, dass es auch Erschließungsträger gebe, die bereit seien, das Gebiet zu entwickeln. Jedoch liege die Hoheit grundsätzlich bei der Kommune. Zudem betont er, dass der Rahmenplan nicht endgültig sei und die Details noch nicht fest stünden.

Frau Pohlmann dankt zunächst für die umfangreiche Vorstellung und erklärt, dass sie begeistert sei von dem Projekt. Der Auftrag sei gut erfüllt worden. Vor allem sei der Rahmenplan besser für den Verkehr in Conrebbi. Sie betont jedoch auch, dass alle Fraktionsmitglieder umfassend informiert werden wollen und beantragt daher, die Vorlage in einer Sondersitzung des Verwaltungsausschusses zu behandeln und jetzt keinen Beschluss zu fassen.

Herr Odinga erklärt, dass die CDU-Fraktion den Plan ebenfalls begrüße. Das Angebot sei gut, jedoch bedauert er, dass wohl kein Wohnraum für sozial Schwache geschaffen werde. Zudem bedeute die Umsetzung des Planes, dass Landwirte wieder Flächen abgeben müssten. Dennoch seien die Landwirte auch grundsätzlich für den Plan. Abschließend fragt er, ob es möglich sei, den Ausgleich auch in Geld zu leisten.

Darüber hinaus beklagt er, dass die Fraktionsvorsitzenden die Informationen erst aus der Zeitung erfahren hätten und nicht bereits im Vorfeld informiert wurden.

Herr Verlee ergänzt, das Thema sei bereits öfter angesprochen worden und daher bekannt. Zudem habe er Verständnis dafür, dass Herr Bornemann die Neujahrsansprache zur Verkündung des Planes genutzt habe. Er weist jedoch darauf hin, dass auch Geld in den sozialen Wohnungsbau fließen müsse. Daher müsse sich dieses Projekt selbst tragen.

Herr Bolinius erklärt, er sei im Urlaub gewesen und habe nicht teilnehmen können. Daher sei es ein Unding, dass seine Fraktion nicht informiert worden sei. Grundsätzlich sehe er den Plan aber positiv und als gutes Mittel, die Abwanderung zu stoppen. Er habe jedoch Bedenken zur Untertunnelung. Die Sanierung der Trogstrecke sei sehr teuer, daher habe man Angst, dass dieser Tunnel irgendwann ähnliche Instandhaltungskosten verursache.

Darüber hinaus fragt er, ob die Verkehrssituation am Steinweg und am Fruchteburger Weg beachtet wurde. Zudem müssten bis zum frühesten Baubeginn 2018 andere Gebiete vorgehalten werden, um die Abwanderung einzudämmen.

Niederschrift 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 22.01.2015

Herr Docter antwortet, dass sich das Gebiet weitgehend selbst tragen müsse. Weiterhin sei die Unterführung nur halb so tief wie die Trogstrecke. Eine Brücke würde 9 Meter über dem Gleisniveau liegen. Zudem würde eine Brücke die Anbindung der BBS etc. behindern.

Darüber hinaus versichert er, dass es bis 2018 kein Stillstand in Bezug auf Baugrundstücke geben werde.

Herr Classen dankt für den Vortrag und erklärt, dass seine Fraktion das Stadtentwicklungskonzept mittrage, er wünsche jedoch ebenfalls weitere Beratung zu dieser Vorlage.

Herr Strelow fragt, ob die Gefahr bestehe, dass die geplante Unterführung mit der Zeit wasserdurchlässig werde. Zudem fragt er, ob die Möglichkeit eines klassischen Bahnübergangs mit Schranken in Betracht gezogen wurde. Auch möchte er wissen, ob es möglich sei, den Entwicklungsprozess zu beschleunigen, da die Stadt in Konkurrenz zu anderen Kommunen stehe.

Frau Baumfalk fragt nach den möglichen Ausgleichsflächen und wie belastet das Gebiet mit sulfatsaurem Boden sei. Zudem weist sie darauf hin, dass in dem Gebiet ein Biotop existiere und regt an, das Thema Nachverdichtung auch weiterhin zu verfolgen.

Herr Docter antwortet, dass beschränkte Bahnübergänge heute nicht mehr gebaut werden dürften. Weiterhin gehe die Unterführung nicht so tief, dass er in wasserführende Schichten stoße. Darüber hinaus sei die Umsetzung kaum zu beschleunigen. Der aktuelle Zeitplan sei schon sehr ambitioniert. Zudem erklärt er, dass die Situation der Natur allgemein bekannt und nahezu alle Böden in Emden potentiell sulfatsauer seien.

Zur Nachverdichtung erwidert er, dass der Erwerb von Flächen sich oft schwierig gestalten, da viele Eigentümer nicht verkaufen wollen oder die Erschließung problematisch sei. Auch der soziale Wohnungsbau sei nur schwer umzusetzen, da er nicht rentabel sei und private Bauherren daher in solche Projekte nicht investieren würden.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 7 Satzung zur Ausübung des besonderen Vorkaufsrechts gem. § 25 BauGB im Bereich Conrebbersweg-West Vorlage: 16/1547

Herr Malzahn erklärt die Beschlussvorlage anhand eines Lichtbildvortrages näher. Insbesondere sei es das Ziel, Bodenspekulationen zu vermeiden.

Frau Pohlmann beantragt aufgrund der inhaltlichen Nähe zur vorherigen Beschlussvorlage ebenfalls eine Rückgabe der Vorlage an die Fraktionen.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: Einstimmig

Niederschrift 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 22.01.2015

TOP 8 Soziale Stadt - Sanierungsverfahren „Port Arthur / Transvaal - Südliche Ringstraße - Billigungsbeschluss“ über das Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 Baugesetzbuch für den ergänzten Bereich der „Alten Liebe“
Vorlage: 16/1385/1

Herr Kolk erklärt, dass das Thema bereits mehrfach vorgestellt worden sei. Der Bereich „Alte Liebe“ sei nun endgültig mit in das Sanierungsverfahren aufgenommen worden.

Herr Odinga fragt bezüglich einer großen Fläche im Plan, für welche das Domänenamt Eigentümer ist, wieso dieses nicht für eine Stellungnahme angeschrieben wurde bzw. die Fläche nicht mit in die Planung einbezogen wurde.

Herr Kinzel antwortet, dass das Beteiligungsverfahren sich in diesem Fall nur auf die Ergänzung um die Fläche der „Alten Liebe“ beziehe, daher eine erneute Stellungnahme nicht notwendig sei.

Beschluss:

Der Bericht über das Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen „Stadt Emden Port Arthur / Transvaal - Südliche Ringstraße – Ergänzungsbereich „Alte Liebe“ wird gebilligt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Grunderneuerung von Bushaltestellen
Vorlage: 16/1335

Herr Kinzel stellt die Beschlussvorlage anhand eines Lichtbildvortrages näher vor. Dabei hebt er hervor, welche Bushaltestellen in Zukunft saniert bzw. gefördert werden sollen.

Frau Pohlmann erklärt, man habe die Vorlage damals wegen ungeklärter Fragen zur Beratung in die Fraktionen zurückgegeben. Diese seien jetzt geklärt, weshalb die Vorlage nun beschlossen werden solle.

Herr Bolinius fragt, wie der Stand der Prüfung einer möglichen Bushaltestelle an der Maria-Wilts-Straße sei und ob in Zukunft vandalismusresistente Buswartehäuschen aufgestellt werden würden.

Herr Kinzel erklärt, dass zur Prüfung an der Maria-Wilts-Straße es noch kein abschließendes Ergebnis gebe. Das Thema Vandalismus an Bushaltestellen werde derzeit geprüft.

Beschluss:

Die Verwaltung wird entsprechend der in dieser Vorlage dargestellten Auflistung für die Jahre 2015 und 2016 Förderanträge zur Grunderneuerung von Bushaltestellen im Stadtgebiet stellen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 22.01.2015

TOP 10 European Energy Award, - Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2015 ff Vorlage: 16/1551

Herr Kinzel erklärt den European Energy Award und das Programm näher. Insbesondere betont er, dass es möglich sei eine neue „GOLD“ Auszeichnung zu bekommen, wenn alle Maßnahmen durchgeführt würden. Zum Thema Klimaschutz sei die Stadt Emden gut aufgestellt.

Vertreter aller Ratsfraktionen begrüßen die Aktivitäten in Sachen Klimaschutz und befürworten die Vorlage.

Beschluss:

Die Stadt Emden nimmt weiter am European Energy Award (EEA) teil. Das energiepolitische Arbeitsprogramm 2015 ff. und der Maßnahmenplan 2015 ff. gemäß des Klimaschutzkonzeptes (Vorlagen-Nr. 15/1125/1) dient als Basis für die EEA-Goldrezertifizierung.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 11 380-kV-Leitung Halbmond - Emden/Ost Vorlage: 16/1549

Herr Kolk erläutert die Vorlage anhand eines Lichtbildvortrages näher. Insbesondere sei man derzeit im Gespräch mit der Firma TenneT, habe jedoch noch keinen Konsens gefunden. Zudem erklärt er die einzelnen möglichen Routen näher.

Frau Pohlmann bedauert, dass der Vortrag wenig Konkretes enthalten habe und fragt, wie groß der Einfluss der Stadt auf Leitungspläne sei.

Herr Kinzel ergänzt zum Vortrag von Herrn Kolk, dass, wenn Emden zum Verknüpfungspunkt würde, eine Erdverkabelung zwingend notwendig sei.

Herr Strelow bemängelt, die Planer würden Routen planen, die nicht umsetzbar seien. Dies sei dilettantische Arbeit, die den Betreiber in keinem guten Licht dastehen lasse. Die Energiewende scheitere am Ende an solch kleinen Problemen.

Herr Docter erwidert, dass die Standorte der Windparks bereits vorab festgelegt worden seien, weshalb der Betreiber nicht allein schuldig sei.

Frau Meinen fragt, ob eine bereits in 2013 gelegte Leitung nicht mitbenutzt werden könne.

Herr Docter antwortet, dass aus vielen Windparks auch viele Leitungen an Land ankämen. Zudem seien die Betreiber an die Pläne und Vorgaben der Bundesnetzagentur gebunden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 22.01.2015

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 12 Landesraumordnungsprogramm, - Antrag der CDU-Fraktion vom 10.12.2014 Vorlage: 16/1548

Herr Verlee erklärt, dass das Landesraumordnungsprogramm ein sensibles Thema für die Fraktionen sei. Er möchte daher wissen, wie der Stand der Beteiligung sei.

Herr Kolk antwortet, dass die Landesregierung derzeit an Änderungen arbeite. Sollten Grundssätze der Planung geändert werden, würde dies eine erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bedeuten. Derzeit werde darüber gestritten, ob die Änderungen eine solche erneute Beteiligung notwendig machen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

13.1

Herr Docter weist darauf hin, dass der Bescheid für die Förderung der geplanten Fahrradbrücke zwischen Barenburg und Tholenswehr eingegangen sei. Zudem erklärt er den weiteren Ablauf des Vorhabens.

13.2

Herr Kinzel erinnert an eine Einladung zum Vortrag von Herrn Rodik zum Ausschuss des Regionalrates Ostfriesland am 10. Februar.

13.3

Weiterhin erklärt **Herr Kinzel**, dass die Stadt Emden sich derzeit gemeinsam mit ostfriesischen Kommunen um die Verlängerung der zwei ILEK-Projekte bewerbe, an dem sich die Stadt in den letzten Jahren bereits beteiligt habe, näher. Mit einer Power-Point-Präsentation erläutert er die Regionalen Entwicklungskonzepte und die Zeitschiene der Berücksichtigung näher.

TOP 14 Anfragen

14.1

Herr Bolinius fragt, wie der Stand der Sanierung des Schulhofes der ehem. Emsschule sei.

Herr Docter antwortet, die Wiedereröffnung solle im März erfolgen.

14.2

Herr Odinga fragt, ob bekannt sei, weshalb einige Fahrbahnbegrenzungen mit Punkten versehen wurden.

Herr Docter erwidert, dies sei Aufgabe der Landesstraßenbehörde.

Niederschrift 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 22.01.2015

14.3

Herr Verlee fragt, weshalb die Gemeinde Krummhörn beim Bau von Windenergieanlagen offenbar weniger Probleme mit dem deutschen Wetterdienst habe als Emden.

Herr Docter antwortet, dies liege daran, dass die Bauflächen der Krummhörn mehr im Landesinnern liegen als in Emden.

Herr Kinzel erläutert die Problematik mit dem deutschen Wetterdienst näher.

14.4

Herr Acker fragt, wer für den Fußweg an der Geibelstraße beim ehem. Extramarkt Gelände zuständig sei.

Herr Docter antwortet, er würde die Frage klären.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.